

Ein Neubürger aus Afrika im Allgäu -

=====

Senecio inaequidens DC.

=====

Von Johann BAUER, Hörmannshofen,
und Alfred ESCHELMÜLLER, Sulzberg

Am 11. Okt.1979 fand B. bei Kartierungsarbeiten im Raum Markt-
oberdorf ein fremdes Kreuzkraut, das zusammen mit Achillea mille-
folium, Cirsium vulgare, Cirsium arvensis, Matricaria discoidea,
Medicago lupulina, Plantago major, Polygonum aviculare agg., Poa
annua, Ranunculus repens, Sonchus arvensis, Trifolium pratense,
Trifolium repens und Tussilago farfara etwa 50 m² des lehmigen
Kiesbodens an einer Straßengabelung locker besiedelte. Es war mit
dem "Hegi" nicht, mit der FE nicht eindeutig bestimmbar.

Beschreibung:

Pflanzen bis 50 cm hoch, anscheinend ausdauernd, oft mit mehreren
Zweigen, Äste mit 5 - 8 Blütenköpfchen, Blüten bis 1,8 cm Durch-
messer (Vollblüte).

Blätter wechselständig, linealisch, lang zugespitzt. An den Seiten-
zweigen 3 - 4 mm breit, 7 - 8 cm lang, oberseits dunkelgrün, unter-
seits heller, dicklich (dieses Merkmal schwindet beim Pressen), mit
starkem Mittelnerv. Blattgrund meist pfeilförmig, halb stengelum-
fassend oder mit seitwärts abstehenden Spitzchen. Rand gerollt, so
daß die unregelmäßige, knorpelige Zähnung nicht immer erkennbar ist.
(Die Vergrößerung einer Aufnahme von Frau Martha KIEM aus dem Jahre
1975 - Lit.unten! - zeigt dies besser als die Zeichnung von E).

Außenhülle aus breit-dreieckigen Blättchen von 3 - 4 mm Länge;
Mittelstreifen grün, Spitzen braun, am Rand weißlich bis durch-
sichtig, zerschlitzt-gefranst bis bewimpert.

Zungenblüten (bei unseren Pflanzen meist 12 - 15) etwa 2 1/2 mm
breit, 5 - 8 mm lang, intensiv hell- bis mittelgelb, mit vier grau-
grünen Bogennerven. Die Kronröhren der Zungenblüten gegen den Grund
zu mit kurzen, weißlichen Drüsenhaaren.

Früchte braun gestriemt, mit kurzer, dichter, glänzendweißer
Behaarung.

Herr Dr. Josef KIEM (Bozen), der die Einwanderung neuer Arten im
alpinen Bereich Norditaliens seit Jahrzehnten aufmerksam verfolgt,
berichtete 1975 von einem fremden Kreuzkraut. Der folgende Bestim-

mungsschlüssel zur Unterscheidung dieser Art von den bekannten - in Mitteleuropa einheimischen "Kreuzkräutern" - ist dieser Arbeit entnommen, weil er für uns "paßte".

- | | | | |
|----|---|--------|-------|
| "1 | Hülle des Blütenköpfchens am Grunde von äußeren Hüllblättchen umgeben..... | 2 | |
| 1a | Hülle des Blütenköpfchens am Grunde ohne Hüllblättchen..... | andere | Arten |
| 2 | Blätter nie herzförmig..... | 3 | |
| 2a | Wenigstens die unteren Blätter am Grunde herzförmig..... | andere | Arten |
| 3 | Blätter ungeteilt, gezähnt oder gesägt..... | 4 | |
| 3a | Blätter fiederig gelappt bis geteilt, oder eingeschnitten gekerbt, selten die unteren ungeteilt | andere | Arten |
| 4 | Blütenköpfchen mit 10-20 Strahlenblüten..... | 5 | |
| 4a | Blütenköpfchen ohne oder nur mit 3-8 Strahlenblüten..... | andere | Arten |
| 5 | Stengel vielköpfig..... | 6 | |
| 5a | Stengel 1-3 köpfig..... | andere | Arten |
| 6 | Laubblätter lineal-lanzettlich, scharf sägezählig, Sumpfpflanze..... | andere | Art |
| 6a | Laubblätter lineal, am Rande entfernt-kerbig-knotig-unregelmäßig gezähnt, auf trockenen, ruderalen Wuchsplätzen | | |
- Senecio inaequidens DC. "

Ein weiteres Zitat desselben Verfassers, aber aus der Arbeit von 1976, möge erlaubt sein: "Herr Prof.Dr.H.Merxmüller....bestimmte die Pflanze als Senecio inaequidens DC. aus Südafrika, die früher irrtümlicherweise für S. harveyanus, S. lautus, S. paniculatus und S. reticulatus gehalten wurde."

Die Vielfalt der Namensgebung zeugt von der Schwierigkeit, Adventive richtig einzuordnen.

Wir sind überzeugt, daß die Pflanzen von Marktoberdorf mit denen aus Südtirol übereinstimmen. Es dürfte der erste Nachweis für bayerisches Gebiet sein, während sich die Art in NW- und W-Deutschland immer rascher von Norden her ausbreitet (Göttinger Floristische Rundbriefe).

Unsere ausführliche Darstellung sollte den Mitarbeitern des Arbeitskreises und anderen Interessenten Erkennungshilfe sein. Über weitere Meldungen würden wir uns freuen.

Ob sich für unsere Vorkommen der Weg der Einwanderung von Süden her beweisen läßt??



Herrn Dr. Josef KIEM, der uns auf unsere Bitte hin die betreffenden Separata in kürzester Zeit übersandte, sei herzlich gedankt.

- Literatur: KIEM, J. (1975) Ein afrikanischer Korbblütler im südlichen Etschtal (*Senecio inaequidens* DC.)
"Der Schlern" 49: 238 - 239
- KIEM, J. (1976) Über die aktuelle Verbreitung eines afrikanischen Kreuzkrautes (*Senecio inaequidens* DC.) im Etsch-, Eisacktal und im Gardaseegebiet
"Der Schlern" 50: 466 - 468

Anschrift der Verfasser:

Johann BAUER

An der Stegmühle 7

D 8954 H ö r m a n n s h o f e n

Alfred ESCHELMÜLLER

Säntisstraße 3

D 8961 S u l z b e r g

Die Zeichnung auf der Rückseite (E) zeigt den Seitenzweig einer sehr kräftigen Pflanze von *Senecio inaequidens* DC. (von Marktoberdorf, leg. 20. Okt. 1979); etwa 4/3 natürlicher Größe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [23_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Johann, Eschelmüller Alfred

Artikel/Article: [Ein Neubürger aus Afrika im Allgäu - Senecio inaequidens D C . 27-30](#)